

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 143.

Halle, Mittwoch den 26. März
Erste Ausgabe.

1851.

Benachrichtigung.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit 22½ Sgr. bei unmittelbarer Abnahme von uns, mit 26¼ Sgr. bei Bezug durch die Königl. Postanstalten) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, und unter genauer Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlhbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt vor öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, d. 15. März 1851.

Expedition des Hallischen Couriers.
Schwetschke.

Alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen zc. bitten wir unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 24. März. [47te Sitzung der Zweiten Kammer.] Präsident: Graf Schwerin. Eröffnung 10¼ Uhr.

Tagesordnung. 1) Abstimmung über den Gesekentwurf, betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für das Jahr 1851. 2) Wahl eines Schriftführers an Stelle des Abgeordneten v. Görk. 3) Bericht der Geschäfts-Ordnungs-Kommission über Deklaration resp. Erweiterung der §§. 46 und 53. der Geschäfts-Ordnung. 4) Bericht derselben Kommission über eine Abänderung des §. 55. der Geschäfts-Ordnung. 5) Fortsetzung der Beratung des Berichts der Kommission über die Verordnung vom 12. November 1850, wegen der Kriegseinstellungen und deren Vergütung.

Am Ministertische: v. d. Heydt, Simons, v. Kabe, später v. Manteuffel, v. Stockhausen.

Die Erste Kammer theilt die Beendigung ihrer Beratung des Pressegesetzes mit. Der Präsident will die Vorberatung des Gesetzes an eine Kommission verwiesen wissen. Abg. Weseler glaubt, daß diese Zuthellung an eine Kommission nicht eher erfolgen könne, als bis eine offizielle Mittheilung der beiden, die Presse betreffenden Verordnungen an die zweite Kammer erfolgt sei. Abg. Camphausen ist der Ansicht, daß, wenn einer der Kammern eine solche Mittheilung zugekommen, dies hinlänglich genüge.

Der Präsident und die Kammer stimmt ohne weitere Debatte dieser Meinung bei und wird das Pressegesetz einer Kommission von 21 Mitgliedern zur Vorberatung zugewiesen.

Die Kommission des Staatshaushalts-Etats (Tagesordnung Nr. 1.) schlägt vor:

§. 1. Der Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1851 wird in Einnahme auf 93,294,959 Thlr. und in Ausgabe auf 96,367,532 Thlr., nämlich auf 93,040,939 Thlr. an fortwährenden und auf 3,326,593 Thlr. an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben festgesetzt.

§. 2. Der Finanz-Minister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Abg. v. Vincke will, bevor die Kammer ihre Zustimmung zu diesem Antrage genehmigt, von der Kommission nachgewiesen wissen, woraus der Defect von circa 3 Millionen Thalern gedeckt werden solle. Abg. Simson stimmt ihm bei.

Finanzminister: Erst muß die Einnahme und Ausgabe genau festgestellt werden, damit zu ersehen ist, ob ein Deficit vorhanden ist. In dem vorliegenden Falle ist allerdings ein Deficit vorhanden, aber die Fest-Einnahmen aus dem vorigen Jahre werden, wie

die Kommission dies bereits nachgewiesen, circa 1½ Million, aus der Staatsschulden-Verwaltung circa 1,400,000 Thlr. und aus den mit dem 1. Juli in Kraft tretenden Gesetz ungefähr 1,700,000 Thlr., womit das Deficit vollständig gedeckt sein wird. Schließlich will ich der Kammer zu bedenken geben, daß erst der Beschluß der Ersten Kammer abzuwarten ist.

Der Antrag v. Vincke wird sodann verworfen und der Kommissions-Antrag mit großer Majorität angenommen.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl eines Schriftführers an Stelle des Abg. v. Görk. Abg. Samradt ist mit 134 Stimmen erwählt.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der Geschäftsordnungskommission über Deklaration zc. der §§. 46 u. 53. der Geschäftsordnung. Es waren Zweifel darüber entstanden, wie mit der Abstimmung bei Anträgen auf Tagesordnung verfahren werden solle, und wurde deshalb die Kommission beauftragt, darüber zu berichten. Die Kommission beantragt zuerst:

daß nach dem Sinne und den Worten der Geschäftsordnung eine nochmalige Abstimmung in der nächsten Sitzung über einen vorher nicht gedruckt vorgelegenen Antrag auf einfache Tagesordnung nicht erforderlich sei.

Der zweite Antrag der Kommission ist:

Im Allgemeinen eine nochmalige Abstimmung bei Amendements zu Petitions-Berichten nicht Statt finden zu lassen, dieselbe aber vorzunehmen, wenn ein besonderer Antrag hierauf gestellt und von wenigstens 50 Mitgliedern unterstützt wird.

Hiernach schlägt die Kommission vor, den §. 46. der Geschäfts-Ordnung folgendermaßen abzuändern;

Ueber Amendements und Anträge auf motivirte Tages-Ordnung, welche der Kammer nicht gedruckt vorgelegen haben, muß, sofern sie angenommen werden, in der nächsten Sitzung nach deren erfolgten Druck und Vertheilung nochmals ohne Diskussion abgestimmt werden. Bei Amendements zu Petitions-Berichten ist eine wiederholte Abstimmung jedoch nur dann erforderlich, wenn ein besonderer Antrag hierauf gestellt, und von wenigstens 50 Mitgliedern unterstützt wird. Neue Amendements sind dann nicht mehr zulässig.

Der Berichterstatter Abg. Hirsch verzichtet auf das Wort und die Kammer genehmigt ohne Debatte die drei Anträge. Schluß 3¼ Uhr.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 10 Uhr Vormittags; Tagesordnung: Erledigung des heutigen Gegenstandes; Kommissionsbericht über das Strafgesetzbuch.

Berlin, d. 24. März. Der General-Lieutenant und Inspecteur der 2ten Artillerie-Inspection, von Strotha, ist von seiner In-

spectionkreise wieder hier eingetroffen. Der französische Gesandte in außerordentlichen Mission, Mercier, ist von Paris angekommen.

Heute ist folgendes Bulletin erschienen: Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, der schon seit einigen Tagen am heftigen Catarrh litt, wurde in der vergangenen Nacht von einem starken Brustkrampf (Asthma) befallen, der in der frühen Morgensunde zwar wieder aufhörte, aber doch das Gefühl von großer Ermattung zurückließ. Die catarrhaliſchen Erscheinungen der Luftröhre sind unverändert. Kein Fieber. Berlin, den 24. März, Morgens 10 Uhr. (gez.) Dr. Schönlein.

Der Graf v. Avenleben traf gestern mit dem Frühzuge von Dresden hier ein und begab sich direkt vom Bahnhofe nach dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, wo er sogleich eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten hatte. Später, nachdem Graf v. Avenleben bei Hrn. v. Manteuffel dinirt hatte, begaben sich beide Herren nach Charlottenburg, um Sr. Majestät dem Könige Vortrag zu halten. Dieser Vortrag währte gegen 2 Stunden. Heute Vormittag 10 Uhr hatte der Graf v. Avenleben eine abermalige Unterredung mit dem Ministerpräsidenten.

Die diesseitige Antwort auf die Oesterreichische Note vom 17. d. Mts., betreffend die Deutsche Angelegenheit, dürfte erst in einigen Tagen von hier nach Wien abgehen. (N. Pr. 3.)

Die Erste Kammer wird am nächsten Donnerstage ihre erste Sitzung im Concertsaale des Schauspielers haben. Zur Beratung gelangt das Einkommensteuer-Gesetz.

Der von der Regierung bei der zweiten Kammer eingebrachte Gesetzesentwurf zur generellen Regelung der Besteuerung der Bergwerke, der auf die Bergwerke auf dem linken Rheinufer keine Anwendung findet, besteht aus 14 Artikeln. Der Zehnte, der gegenwärtig von allen Bergwerken an den Staat entrichtet wird, soll vom 1. Oktober 1851 auf ein Zwanzigstel ermäßigt werden. Wo gegenwärtig statt des Zehnten eine feste Abgabe von der Maß- oder Gewichtseinheit der Produktion, oder ein fester Jahresbetrag entrichtet wird, soll auf Antrag des Bergwerksbesizers diese Abgabe in die Entrichtung des Zwanzigstel umgearbeitet werden. Dreißigzwanzig unter den verschiedensten Namen beschickte Abgaben werden ganz aufgehoben, und statt derselben eine Aufsichtsteuer von 1 pSt. des Werths der Produkte der Bergwerke, die nach dem Absatze und nicht nach der Förderung berechnet werden sollen, vorgeschlagen.

Der Abgeordnete v. Patow hat nachstehenden, von 188 Mitgliedern aller Fraktionen unterstützten Antrag bei der Zweiten Kammer eingebracht: „Die Kammer wolle beschließen: nach dem Schlusse der allgemeinen Diskussion und vor dem Eintreten in die Spezial-Diskussion über den aus den Beratungen der Kommission hervorgegangenen Entwurf eines Strafgesetzbuches für die preussischen Staaten, über dessen Annahme im Ganzen eine Abstimmung stattfinden zu lassen.“

Heute fehrte ein Bataillon des 8. Landwehrregiments auf der Hamburger Bahn aus Holslein zurück.

In dem Regierungsbezirke Merseburg hat bis jetzt erst die Kreis-Kommission des Kreises die Bildung der Gemeindebezirke nach §§. 146 und 147 der neuen Gemeinde-Ordnung vom 11. März v. J. beendet. In den übrigen Kreisen des Bezirkes ist das Geschäft der Gemeindeabgrenzung zwar im Gange, aber noch nicht abgeschlossen.

In Stettin ist am 22. März das 50jährige Dienstjubiläum des commandirenden Generals des 2. Armeekorps, Generalleutnants von Gradow, gefeiert.

Kassel, d. 22. März. Der Kommandeur des 13. preussischen Infanterie-Regiments, Oberst-Lieutenant Graf Röder, hatte zu Ehren des Geburtstags des Königs von Preußen auf heute Parade der hier befindlichen Bataillone von diesem Regimente festgesetzt. Die Truppen waren um 9 Uhr bereits auf dem Friedrichsplatze aufgestellt, als plötzlich Graf Röder anzeigen ließ, daß die Parade nicht stattfinden werde. Diese Abänderung hat zu den verschiedenartigsten Gerüchten Anlaß gegeben. Wie es scheint (sagt eine Korrespondenz der ministeriellen Preussischen Zeitung sehr naiv) ist von Seiten des Kurfürsten dem Grafen Röder kein Hinderniß in den Weg gelegt. (!) Denn das erste kurfürstliche Infanterieregiment, welches zum Exerciren auf den Friedrichsplatz marschiren wollte, fehrte schon vom Königsplatz aus wieder zurück, als es sah, daß derselbe schon von preussischen Truppen benutzet werde. Diesen Nachmittag gab der beim hiesigen Hofe akkreditirte Geschäftsträger, Legationsrath von Thiele, im Hotel zum römischen Kaiser ein Diner, an welchem Theil nahmen: der preussische Kommissär, Staatsminister Ulden, der österreichische Kommissär, Feldmarschall-Lieutenant Graf Keiningen, der Oberbefehlshaber der hier noch im Lande befindlichen österreichischen und bairischen Truppen, der bairische General Graf du Ponteil, der österreichische Gesandte Graf Hartig, sämtliche kurfürstliche Minister (natürlich auch Hr. Hassenpflug) und die meisten der hier befindlichen preussischen Offiziere. Die Mitglieder des bleibenden landständischen Ausschusses werden wahrscheinlich wohl bis auf den Dr. Gräfe, der bekanntlich schon wegen anderer Vergehen zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt worden ist, gegen Kaution von 2000 Rthlr. für den Einzelnen vorläufig ihrer Haft entlassen werden. Das Unrecht kennt, wie der Abg. Camphausen kürzlich sehr richtig sagte, keine Scham mehr!

Münden, d. 22. März. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde der Antrag des Fürsten Wallerstein „auf Bildung eines besondern Ausschusses für seinen Antrag in Betreff der Niederlegung der Papiere über die kurfürstliche Frage u. auf den Tisch des Hauses“ einstimmig angenommen und die Zahl der Ausschußmitglieder auf neun festgesetzt.

Kiel, d. 22. März. Der landesherrliche Kommissär ist heute nach Kopenhagen abgereist, während die deutschen Kommissäre wider Erwarten hier verbleiben. Graf Criminil wird noch vor Ablauf d. M. auf hier zurückkehren. So weit das bezügliche Bundesverhältniß bei der Regelung der diesseitigen Angelegenheiten vorzugsweise in Berücksichtigung kommt, ist Aussicht vorhanden, daß demnächst eine größere Uebereinstimmung in der Auffassung der Gesichtspunkte eintreten werde, nach welcher die Pacificationsverhältnisse geordnet und zum Abschluß gebracht werden sollen. Man hat Grund, anzunehmen, daß in Folge der Anwesenheit des Grafen Criminil in Kopenhagen die Dinge einen durchaus verbündlichen Verlauf nehmen werden. Was die Formation des holsteinischen Kontingents betrifft, so wird damit nach der Rückkehr des landesherrlichen Kommissärs unverzüglich vorgeschritten werden. Die Militär-Intendantur wird bereits in den nächsten Tagen zu diesem Zwecke eingerichtet; das seitiger General-Kommando wird gleichzeitig vollständig umgebildet werden. Ueber die Pensionirung derjenigen eingeborenen Militärs, welche als Offiziere u. s. w. in der schleswig-holsteinischen Armee gedient und die leztjährigen Feldzüge mitgemacht haben, ist zur Zeit nur so viel gewiß, daß den Retirenden nach ihrer Verabschiedung die Auszahlung ihrer Gage auf eine bestimmte Zeit verwilligt ist; das Weitere ist der landesherrlichen Entscheidung anheimgefallen. (Pr. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 22. März. Es erhält sich fortwährend das Gerücht, daß D. Dilon Barrot mit Bildung eines Ministeriums beauftragt sei; es heißt, derselbe verlange eine Modifikation des Wahlgesetzes und will, daß einfache Stimmenmehrheit in der Legislation für Revision der Verfassung genüge. Vom Glysée wurden die Chefs der legitimistischen Partei zum Montags-Diner eingeladen.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 20. März. Es verlautet über die österreichische Truppenaufstellung an der tessinischen Grenze, daß sich auch viel Artillerie dabei befinde, namentlich sei Como, wo sonst nie Artillerie gelegen hat, gegenwärtig stark von dieser Truppenartung besetzt, was allerdings den angeblichen Charakter des Militärcorps, als Abwehr gegen den lombardischen Schmuggel, zu verdächtigen geeignet ist.

Türkei.

Agram, d. 22. März. Der Zustand im Nordwesten Bosniens greift um sich. Bei Jaicza sollen 15,000 Infurgenten stehen, welche die Verbaszlinie dominiren. Der Anführer Ali Kebab sollte am 12. mit weiteren 5000 Mann und 2000 Pferden von Banjaluka aufbrechen. Er hat ein Waffenangebot proklamirt. Dmer Pascha operirt über Livno und Duono gegen Bihacz.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten am 24. März.

Unter Vorsitz des Herrn Director Dr. Niemeyer wurde verhandelt:

- 1) Der Magistrat zeigt an, daß er dem Beschlusse der Versammlung im Betreff der Hospitals-Verpflegung's-Entreprise beigetreten sei und demnach mit dem Schuhmachermeister G. S. a. m. n. den Contract abschließen und zur Mitvollziehung später einreichen werde.
- 2) Die Versammlung nahm hieron Kenntniß.
- 3) Ein Compagnie-Chef von der hiesigen Garnison hat beim Magistrat angefragt, ob ihm nicht einige Stuben im jetzt leerstehenden Arbeitspans zur Abhaltung von Unterhaltungskunden gegen billige Entschädigung überlassen werden könnten. Da noch weitere Anträge dieser Art auch von andern Compagnien gestellt worden, so ist der Magistrat zur Entscheidung derselben nicht abgeneigt, die mittlere Etage gegen einen jährlichen Miethszins von 60 Thlr. mit 14 tägiger Kündigungsfrist dem Militär anzubieten, und bittet um Abgabe der Erläuterung, ob dieser Absicht beigekommen werde.
- 4) Die Versammlung ist einverstanden, daß die Vermietung in angetragener Weise erfolge und lezt behalt auch einen Antrag eines Privatmannes, mit ihm einen Mieths-Contract abzuschließen, ab.
- 5) Mit dem Amtmann Sander in Besezen sind verschiedene Punkte im Betreff seines Bau- und Garten-Inventars im Wege des Vergleichs zu reguliren, weshalb der Magistrat um Abordnung eines Deputirten zu dem diesfalls halb abraumten Termine bittet, um bei demnächstiger Vorlage in der Versammlung Bericht erstatten zu können.
- 6) Die Versammlung ging auf den Antrag ein, und wählte Herrn Kaufmann Worsdorf.
- 7) Der Magistrat übersendet eine Verhandlung der Kommission für die Gottesackerangelegenheiten, worin dieselbe Vorschläge macht über die Einrichtungen, welche auf dem nun bald in Gebrauch zu nehmenden Gottesacker zu treffen sein möchten. Danach soll vorüberst nur die westliche Hälfte zu Bestraßen benutzet werden, weil auf der östlichen Seite noch bauliche Einrichtungen stattfinden und diese Hälfte soll in 2 Quartiere getheilt, das Eine zu Kindergräbern, das Andere zu Gräbern für Erwachsene benutzet, zu Erbgräbern aber ein Raum an der Mauer entlang verwendet werden. Die anzulegenden Wege sollen mit Kies besätet und nur der Hauptweg mit einer Unterlage von Steinpack versehen, endlich aber der nicht benutzte Theil mit Klee zum demnächstigen Verkauf besät werden.
- 8) Der Magistrat bittet diesen Anträgen die Genehmigung zu ertheilen und zugleich sich damit einverstanden zu erklären, daß über dem großen Eingangsthor nur die einfache Inschrift „Friedhof“ gesetzt und dem Begräbnisplatz die Bezeichnung „Stadtfriedhof“ gegeben werde. Die durch Ausführung aller dieser Anträge erwachsenden Kosten werden zu 4—500 Thlr. veranschlagt, deren Bewilligung gleichfalls beantragt wird.
- 9) Die Versammlung ist mit allen Vorschlägen einverstanden und bewilligt die Veranschlagung bis zu 500 Thlr., vorbehaltlich der Rechnungslegung.
- 10) Nach einer Anzeige der Schulklasse halten sich viele Eltern, deren Kinder Ostern d. J. konfirmirt werden, nicht verpflichtet, das Schulgeld für den Monat April zu bezahlen, und der Magistrat ist der Meinung, daß es allerdings in der Billigkeit zu liegen scheint, das Schulgeld für die wenigen Tage, in denen die zu konfirmirenden die Schule noch besuchen, nicht zu erheben. Er beantragt dies zu genehmigen, und die Versammlung beschließt, das Schulgeld der abgehenden Kinder pro April zu erlassen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. März.

Im Kronprinzen: Dr. Fleut. v. Brauchisch u. Dr. Stud. jur. Doppermann a. Berlin. Dr. Commis. Rath v. Neubaur a. Naumburg. Dr. Reg. Rath Hoffart a. Pommern. Dr. Herzbergath Kaeftig a. Götting. Die Herrn. Kaufm. Menges a. Wolfenbüttel, Wenige a. Bremen Die Herrn. Stud. Spies gelberg, Wahlste u. Bergfeld a. Mecklenburg.

Stadt Jülich: Die Herrn. Kaufm. Studrath u. Leutner a. Leipzig, Richter a. Bremen, Buchschneider a. Magdeburg, Ferdmann a. Düb. Dr. Amts-rath Sander a. Breslau. Dr. Reg. Rath Haupt u. Dr. Bau-Jasp. Hügel a. Merseburg. Dr. Geh. Oberbaurath Herring a. Berlin. Dr. Fleut. Wiesing u. Dr. Dr. med. Schwarz a. Düb.

Goldner Ring: Mad. Verlach u. Mad. Köfner a. Erfurt. Dr. Rufft-Dir. Wöhne a. Gotha. Dr. Lehrer Enke a. Leipzig. Dr. Candidat Naumann a. Naumburg. Dr. Stud. Klügel u. Dr. Kaufm. Freisleben a. Berlin.

Englischer Hof: Dr. Gurebes. Freitag a. Berna. Dr. Commerzienrath Voigt a. Prag. Dr. Medizinalrath Troschel a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Werner a. Erieth, Denning a. Henshausen, Diermann a. Magdeburg.

Goldener Löwe: Die Herrn. Kaufm. Moos u. Günther a. Berlin, Rosenthal a. Bonn, Bergner a. Rotterdam, Teubner a. Bremen, Schirmer a. Schmölin, Schreiber a. Hoba.

Stadt Hamburg: Dr. Hauptm. Kersch a. Erfurt. Dr. Bergbeamter Serle a. Magdeburg. Dr. Major v. Michaels a. Königsberg. Dr. Gutsbes. Reifner a. Erieth. Dr. Pred. Giesleben a. Leipzig. Die Herrn. Kaufm. Thomas a. Dresden, Fischer a. Mainz.

Schwarzer Bär: Dr. Kreis-Ver.-Secr. Rasch a. Giesleben. Dr. Fabrik. Dehmel a. Dschag. Dr. Kaufm. Reufner a. Meissen.

Goldne Kugel: Dr. Dehon Rabe a. Bucha. Dr. Kaufm. Schmidt a. Aken. Dr. Uhrmacher Kluge a. Giesleben.

Zehringers Bahnhof: Dr. Offiz. Baron v. Hanffstengel a. Salzburg. Dr. Bau-Jasp. Dehns a. Berlin. Dr. Fleut. v. Heile a. Gorkau. Dr. Geh. Finanz-Dir. Krüberg a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Traumann a. Mannheim, Zimmermann a. Darmstadt. Dr. Fabrik. Jorin a. Berlin. Dr. Oberförster Maruschka a. Düsseldorf. Dr. Rittergutsbes. v. Linthal a. Breslau.

Meteorologische Beobachtungen.

24. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagemittel.
Luftdruck *)	329,35 Par. l.	330,99 Par. l.	332,61 Par. l.	330,98 Par. l.
Dampfdruck	2,78 Par. l.	2,85 Par. l.	2,54 Par. l.	2,72 Par. l.
Relat. Feuchtigk.	0,89 pCt.	0,82 pCt.	0,92 pCt.	0,88 pCt.
Luftwärme	5,0 C. Rm.	6,2 C. Rm.	3,6 C. Rm.	4,9 C. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. Reaumur. reducirt.

Bekanntmachungen.

Taubstummen-Anstalt.
Entfernten Freunden der Taubstummen die ergebenste Anzeige, daß die diesjährige öffentliche Prüfung der Taubstummen Mittwoch den 2. April Nachmittags 4 Uhr im Saale des Waagegebäudes stattfindet.
Halle, den 24. März 1851.

Klos.

Freiwilliger Verkauf.

Ich beabsichtige meinen Gasthof zur goldenen Weintraube veränderungs halber mit Inventar, wogu noch 5 Scheffel Aushaat Acker, ein Acker Wiese, 5 Pflaumen- und 2 Pflanzentabelln gehören, gegen 1000 Rthl Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können mit mir zu jeder Zeit unterhandeln.
Löberich, d. 25. März 1851.

Franz Triefelbau.

Eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen in Siebichenstein Nr. 7.

Frischer Kalk

Sonnabend den 29. März in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Ein elegant meublirtes Zimmer, Schlafkabinett, Büschengelaß, auf Verlangen auch Pferdefall, steht zum 1. April zu vermieten Brüderstraße Nr. 202.

Aecht englisches Zahnpulver, in Schachteln à 1 Schilling oder 1/2 Rthl, empfiehlt **Ad. Schabehorn** in Wetzlin.

Aecht englisches Gicht-Papier, bewährt gegen Gicht und Reußen, à Bl. 2 Rthl, empfiehlt **Ad. Schabehorn** in Wetzlin.

Zwei Stück neue Walzen, à 8' lang und 15" stark, sind zu verkaufen bei **Born** in Frönsitz.

Ein sehr gut gehaltenes **Fortepiano** von Zehrbolz steht für den festen Preis von 60 Rthl zum Verkauf bei

Nahnesfeld & Comp.,
Nr. 247.

Kleesaamen-Verkauf.

Rothen Klees-, Esparsette- und Luzern-Saamen, so wie Halberstädter Turnipskerne offerirt in schönster neuer Waare billigst **A. Th. Jüngling** in Gröbzig.

Bei **Pfeffer** (Schwetschke'sche Sort.-Buchhandl.) ist zu haben:

Dr. Fr. Ad. W. Klein's erprobte Scheimmisse, **ergrauete Haare**

dauerhaft und unvergänglich, in allen Abstufungen, blond, braun oder schwarz zu färben, und ferner nicht ergrauete Haare bis in das späteste Alter vor dem Ergrauen wirksam zu schützen und Wuchs und Stärke des Haares zu befördern. 8. Geh. Preis 15 Rthl.

100 Rthl Mündelgelder werden auf wenigstens 14 Jahre bei pünktlicher Zinszahlung und üblicher pupillarischer Sicherheit ausgeliehen gr. Klausstraße Nr. 908.

Lehrlings-Gesuch.

Die Buchhandlung von F. Kuhnt in Giesleben sucht zum sofortigen Antritt oder zu Ostern einen Lehrling, der tüchtige Schulkenntnisse besitzt und eine hübsche Handschrift schreibt.

Zur Beseitigung der vielen Nachfragen mache ich bekannt, daß das Rittergut Dieskau nebst Zubehör gegenwärtig nicht verpachtet, dasselbe aber sofort ohne Unterhändler verkauft wird. Käufer wollen sich melden bei dem Rittergutsbesitzer **v. Hoffmann** in Dresden, gr. Frauenstr. Nr. 17.

Meine neu erbaute, im besten Gange befindliche, dicht vor Helbra belegene Windmühle nebst zwei Mahlgängen, bin ich willens zu verpachten oder zu verkaufen und kann im letztern Falle 1/3 Theil der Kaufsumme daran stehen bleiben. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir melden.

Helbra bei Giesleben, März 1851.
Der Gastwirth **Wilh. Böhme.**

Auf dem Rittergute Benndorf bei Halle sind zu haben:

- 1) dreißig Schock ein- und zweiförmiger Karpfen-Sag,
- 2) Saamen-Kartoffeln,
- 3) Rapspreu.

In seiner Pracht der Frühling naht, Die Fluren werden grün und schön, Drum drehte ich mit meinem Rad **Viel Stöcke zum Spaziergehn;** Lab' hiermit alle Herren fein, Zu kaufen solche bei mir ein.

Gust. Pfautsch, Drechslermstr.,
Schmeerstraße Nr. 479.

Eine erfahrene Kinderfrau von gesetzten Jahren, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Antritt auf dem Rittergute **Poplitz** bei Wilsleben a. E. gesucht. Das Nähere ist hieselbst zu erfragen. **Poplitz, den 16. März 1851.**
von **Krosigk.**

Da ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des **Wöbel-Magazin-Besizers Heinrich Kretschmann**, nicht mehr fortführe, so mache ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab, um sobald als möglich damit zu räumen, zu den billigsten Preisen **ausverkaufe.**
Wittve Kretschmann in Halle,
Brüderstraße Nr. 221.

Den Herren Zuckerfabrikanten empfehlen sich die Unterzeichneten zur Anfertigung aller Arten Klemperner- u. Siebarbeiten und stehen Schützenbach'sche Kassen mit Sieben bei denselben stets zur Ansicht bereit.

Wetzlin, den 9. März 1851.

Der Klempernermeister **Schwenk.**
Der Siebmachermeister **Kittel.**

Ein sehr guter Zucht-Bulle, 2 1/2 Jahr alt, steht zum Verkauf bei **J. Albers** in Neukirchen.

Hogarth's Kupfer.

Bei **Pfeffer** in Halle (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.) wird in der Kürze zu haben sein:

William Hogarth und seine Zeit oder London im 18ten Jahrhundert. Eine Sammlung von Stahlstichen nach Hogarth's Originalen, mit Erzähl. von **Görling**. 12 Hefte in gr. 4to.

Preis des Hefts 7 1/2 Rthl. Jeder Subscriber auf diese schöne neue Ausgabe des berühmten **Hogarth'schen Bilderwerks** erhält gleich mit dem 2ten Hefte als Prämie einen

grossen Plan von London gratis.

Bestellungen bitten wir baldigst bei uns zu machen.

Schwetschke'sche Sort.-Buchh.
(Pfeffer).

Es sind am Sonnabend als den 15. d. M. 10 Stück leere Säcke, gezeichnet G. und C. Stöme, aus Versehen auf einen andern Wagen im Gasthof zum „Schwarzen Adler“ geworfen worden. Derjenige, welcher dieselben hat, wird gebeten, dieselben bei Hrn. Pfeiffer im „Schwarzen Adler“ oder bei Hrn. Stöme in Klein-Braschwitz gegen eine Belohnung abzugeben.

Ab heute verabreiche ich wieder feines **Nürnberger Bier** von gewohnter **alter Güte**, à Seidel 2 Rthl.

Die Wein- u. Frühstückstube von **Wolke,**
Markt Nr. 737.

Ein **Fortepiano** ist zu Ostern zu vermieten. Zu erfragen in der Steinstraße Nr. 171 zwei Treppen hoch in den Vormittagsstunden.



Lieferung von kiefern Bahnschwellen.

Wir bedürfen anoh an kiefern Bahnschwellen zur Unterhaltung der Geleise der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn:



5000 Stück Schwellen à 9 Fuß Länge, 12 Zoll unterer, 10 Zoll oberer Breite bis 6 Zoll Stärke, und

8000 Stück Schwellen à 8 Fuß Länge, 9 Zoll unterer, 6 Zoll oberer Breite bis 6 Zoll Stärke,

und beabsichtigen solche im Wege der Mindestforderung im Termine am 3. April d. J. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Administrationsgebäude zur Lieferung des Gesamten bis Ende Juli d. J. dem Mindestfordernden nach Partien oder im Ganzen zu übertragen. Es werden geeignete Unternehmer hierdurch und mit der Bemerkung eingeladen, daß die Lieferungsbedingungen in den Büreaus unserer Ingenieure zu Halle, Cöthen und Magdeburg zur Einsicht täglich ausgelegt sind.

Magdeburg, am 12. März 1851.

Directorium
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft.

Leinen und Dress zur Bleiche nach Schlesien besorgen billigst
J. Heilbrun & Co.
in Eisleben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. März.

Pfundbrief-, Communal-Papiere und Geld-Course.		Eisenbahn-Actien.	
Preuss. freiwillige Anleihe	5	104 1/2 à 3/4 bj. u. G.	Berl. Hambg.
do. St. Anl. v. 50 St. Schuldsch.	4 1/2	do. Hamb. 4	do. II. Serie
Dber. Deichbr. = Obligat.	3 1/2	do. Str. = Stgr. 4	do. Pres. = M. 4
Seehandl. Präm. = Scheine	123 3/4	Magd. = Pflst. 4	do. do. 5
Kur- und Neum. Schuldversch.	3 1/2	do. Leipziger Halle = Thür. 4	do. do. Lit. D. 5
Berliner Stadt = Obligat.	5	Cöln = Mind. 3 1/2	Magd. = Leipz. 4
do. do.	5	Rheinische 4	Halle = Thür. 4 1/2
Westpreuss. Pfandbriefe	91 1/4	Honn = Cöln 5	Cöln = Mind. 3 1/2
Großherzog. Hof = Pfandbr.	91 1/2	Düss. = Oberf. 4	Rheinische 4
Dpreuss. Pfandbriefe	96 1/4	Stetl. Bohm. 4	Honn = Cöln 5
Pomm. do.	96 1/4	Nisch. = Markt 3 1/2	Düss. = Oberf. 4
Kur- und Neum. Pfandbr.	96 1/4	do. Bzgbahn 4	Nisch. = Markt 3 1/2
Schlesische do.	96 1/4	Dtschl. L. A. 3 1/2	do. do. 5
Schlef. Lit. B. gar. do.	96 3/4	Prsl. = Freib. 4	do. do. Lit. D. 5
Pr. Bank = Anth. = Scheine	96 3/4	Kr. = Dberfchl. 4	do. Stettiner 5
Friedrichsd'or	137 1/2	Berg. = Markt 4	Magd. = Leipz. 4
Anderer Goldm. à 5 pf.	9 1/4	Starg. = Pflst. 3 1/2	Halle = Thür. 4 1/2
Disconto	—	Nbrt. = Verf. 3 1/2	Cöln = Mind. 3 1/2
		Nach. = Dberf. 3 1/2	Rheinische 4
		Wrieg. = Meisse 4	Honn = Cöln 5
		Magd. = Wittb. 4	Düss. = Oberf. 4
		Quitt. = B. 4	Stetl. Bohm. 4
		Nach. = Act. 4	Nisch. = Markt 3 1/2
		Ausl. = Act. 4	do. Bzgbahn 4
		Pr. = W. = Rdd. 4	Dtschl. L. A. 3 1/2
		do. Priorit. 5	Prsl. = Freib. 4
		Prioritäts-Actien.	Berg. = Markt 4
		Berl. Anhalt 4	Quitt. = B. 4

Leipzig, den 24. März.

Course im 14 pf. Fuße.		Ange- boien.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Sinsen.	Ange- boien.	Gesucht.
Pr. Fred'or à 5 pf.	auf 100	—	—	Leips. Stadt-Obligat. 4 1/2 %	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 pf nach zingernem Ausmünzfuß	auf 100	—	—	do. do.	—	—
Soll. Duc. à 3 pf	auf 100	—	—	Sächs. erb. Pfandbr. à 3 1/2 % v. 500	92	—
Pruss. do. do.	auf 100	—	—	von 100 u. 25	—	—
Pruss. do. do. à 65 1/2 %	auf 100	—	—	à 4 % von 500	101	—
Papier do. do. à 65 %	auf 100	—	—	von 100 u. 25	—	—
Conv. = Spec. u. Gld.	auf 100	—	—	Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3 %	—	—
idem 10 u. 20 Kr.	auf 100	—	—	Sächs. do. do. à 3 1/2 %	95	—
		—	—	Sächs. do. do. à 4 %	101	—
		—	—	Prz. = Dresd. = Eisenb. = P. = Obl. à 3 1/2 %	108 1/2	—
		—	—	Chemn. = R. = Eisenb. = Anl. à 10 pf 4 %	97	—
		—	—	Rdn. Pr. St. = Schuldversch. à 3 1/2 %	—	—
		—	—	in pr. Cour. pr. 100	—	—
		—	—	Kais. k. österr. Met. pr. 150 fl.	—	—
		—	—	Conv. à 5 % lauf. Sinsen	—	—
		—	—	à 4 % à 103 % im	—	—
		—	—	à 3 % 14 pf. S.	—	—
		—	—	Actien der B. B. pr. St. à 103 %	—	—
		—	—	Leips. Bank = Act. à 250 pf pr. 100	—	162 1/2
		—	—	Prz. = Dresd. = Eisenb. = Act. à 100 pf	—	—
		—	—	pr. 100	—	—
		—	—	Sächs. = Schlef. do. pr. 100	93 1/2	—
		—	—	Sächs. = Sittan do. pr. 100	24	—
		—	—	Magdeburg = Leips. do. pr. 100	217 1/2	—
		—	—	Hamburg. do. pr. 100	—	—
		—	—	Chemn. = Rief. C. = R. à 100 pf 1. 3.	—	—
		—	—	zinstos pr. 100	—	—

Gebauersche Buchdruckerei in Halle.

Rechtes Klettentwurz-Öl, in Flaconen à 7 1/2 Sch., bewährt als neues kräftig wirkendes Mittel, um den Haarwuchs mächtig zu befördern.

Zu haben bei **C. Haring**, Nr. 200.

50 Stück fette Hammel und Mutterschafe, 4 Stück gut gemästete große Schweine und 1 frischemilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft Stedten b. Schraplau. **Dunzelt.**

Für **Medoc-Flaschen** zahlt den höchsten Preis **Friedr. Kühl.**

Böllberg.
Mittwoch große Soirée bei **Ratich.**

Bad Wittkind.
Mittwoch und Donnerstag Nachmittags (bei günstiger Witterung) **Concert**, gegeben von den Geschwistern **Drechsler.**

Maille.
Heute, Mittwoch, Gesellschaftstag und frischen Speck- und Kaffee-Kuchen bei **W. Wiegler.**

Stadttheater in Halle.
Mittwoch den 26. März: Mit aufgehobenem Abonnement:

Zum Benefiz des Regisseur **Hrn. Köhler**
Was ihr wollt,
oder:
Der heilige Dreikönigs-Abend,
Lustspiel in 4 Akten von **Shakespeare.**
Uebersetzt von **Aug. Wilh. v. Schlegel.**
Montag den 7. April: Letzte Vorstellung in dieser Saison.

Marktberichte.
Magdeburg, den 24. März. (Nach Weipol.)
Weizen 42 — 43 pf. Gerste — 27 — pf.
Kroggen 32 — 33 — Hafer 21 — 23 —
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 0/10 Tralles 21 1/4 pf.

Berlin, den 24. März.
Weizen nach Qualität 48—51 pf.
= im Detail 50—55 pf.
Kroggen loco nach Qualität 31 1/2—34 pf.
= im Detail 32—35 pf.
= pr. Frühj. 31 pf. Br., 31 1/2 pf. G.
= Mai/Juni 32 pf. bj., 31 1/2 pf. Br., 31 1/4 pf. G.
= Juni/Juli 33 à 33 1/4 pf. Br., 32 1/2 pf. G.
= Juli/Aug. 33 pf. bj. u. Br., 33 1/4 pf. G.
= Aug./Sept. 33 1/4 à 33 pf. verk., 33 1/4 pf. Br., 33 G.
Gerste, große loco 26—28 pf.
= kleine fehlt
Hafer loco nach Qualität 20—22 pf.
= 48pf. pr. Frühj. 19 1/2 pf. Br., 19 1/4 pf. G.
= 50pf. 19 1/4 pf. Br., 19 1/4 pf. G.
Erbsen, Koch = 38—40 pf., Futter = 31—36 pf.
Rübel loco 10 1/4 pf. Br.

pr. März/April } 10 pf. bj. u. Br., 10 1/2 pf. G.
= April/Mai 10 à 9 1/2 pf. verk., 10 Br., 9 1/2 pf. G.
= Mai/Juni 10 1/4 pf. Br., 10 1/2 pf. G.
= Juni/Juli 10 1/4 pf. Br., 10 1/4 pf. G.
= Juli/August 10 1/2 pf. Br., 10 1/2 pf. G.
= Aug./Sept. 10 1/2 pf. Br., 10 1/2 pf. G.
= Sept./Oct. 10 1/2 à 1 1/2 pf. verk., 10 1/2 Br., 10 1/2 G.
= Oct./Nov. 10 1/2 pf. Br., 10 1/2 G.
Reinöl loco 11 1/2 pf.
= pr. April/Mai 11 1/2 pf. Br., 10 1/2 G.
Subter = Zbran 11 1/4 pf.
Wohnd 13 pf.
Kanzel 13 1/4 pf.
Palmöl 11 1/4 pf.
Spiritus loco ohne Faß 15 1/2 pf. bj. u. Br.
= mit Faß
= pr. März } 15 1/4 pf. Br., 15 1/4 G.
= März/April }
= April/Mai 15 1/2 à 15 1/4 pf. verk., 15 1/4 Br., 15 1/4 G.
= Mai/Juni 15 1/2 à 1 1/2 pf. verk., 15 1/2 Br., 15 1/4 G.
= Juni/Juli 16 1/2 pf. Br., 16 bj. u. G.
= Juli/August 16 1/2 pf. Br., 16 1/2 G.
= Aug./Sept. } 17 pf. Br., 17 1/2 G.
= Sept./Oct. }

Wasserband der Saale bei Halle.
am 24. März Abends 6 U. am Unterpegel 8 Fuß 3 Z.
am 25. März Morgens 6 U. am Unterpegel 8 Fuß 1 Z.

Wasserband der Elbe bei Magdeburg.
den 21. März am alten Pegel Nr. 10 und 2 Zoll,
am neuen Pegel 11 Fuß 11 Zoll.



Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

N^o 143.

Halle, Mittwoch den 26. März
Erste Ausgabe.

1851.

Benachrichtigung.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit 22½ Sgr. bei unmittelbarer Abnahme von uns, mit 26¼ Sgr. bei Bezug durch die Königl. Postanstalten) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, und unter **genauer** Angabe unseres Zeitungstitels

rierr bei Schwetschke

igungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-
ch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Expedition des Hallischen Couriers.
Schwetschke.

von Bekanntmachungen ic. bitten wir unter der Adresse:
Hallischen Couriers (Schwetschke)

die Kommission dies bereits nachgewiesen, circa 1½ Million, aus der Staatsschulden-Verwaltung circa 1,400,000 Thlr. und aus den mit dem 1. Juli in Kraft tretenden Gesetz ungefähr 1,700,000 Thlr., womit das Deficit vollständig gedeckt sein wird. Schließlich will ich der Kammer zu bedenken geben, daß erst der Beschluß der Ersten Kammer abzuwarten ist.

Der Antrag v. Winke wird sodann verworfen und der Kommissions-Antrag mit großer Majorität angenommen.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl eines Schriftführers an Stelle des Abg. v. Görz. Abg. Samrath ist mit 134 Stimmen erwählt.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der Geschäftsordnungskommission über Deklaration ic. der §§. 46. u. 53. der Geschäftsordnung. Es waren Zweifel darüber entstanden, wie mit der Abstimmung bei Anträgen auf Tagesordnung verfahren werden solle, und wurde deshalb die Kommission beauftragt, darüber zu berichten. Die Kommission beantragt zuerst:

daß nach dem Sinne und den Worten der Geschäftsordnung eine nochmalige Abstimmung in der nächsten Sitzung über einen vorher nicht gedruckt vorgelegenen Antrag auf einfache Tagesordnung nicht erforderlich sei.

Der zweite Antrag der Kommission ist:

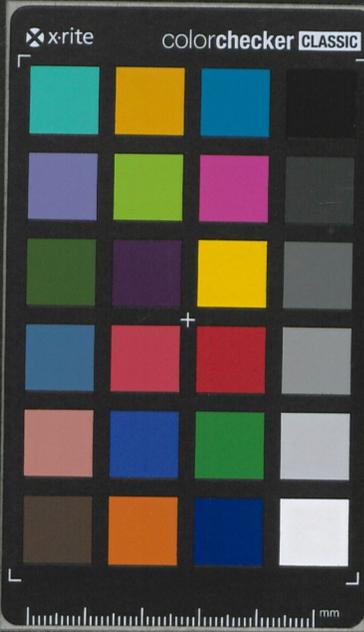
In Allgemeinen eine nochmalige Abstimmung bei Amendements zu Petitions-Berichten nicht Statt finden zu lassen, dieselbe aber vorzunehmen, wenn ein besonderer Antrag hierauf gestellt und von wenigstens 50 Mitgliedern unterstützt wird.

Hierauf schlägt die Kommission vor, den §. 46. der Geschäfts-Ordnung folgendermaßen abzuändern;

Ueber Amendements und Anträge auf motivirte Tages-Ordnung, welche der Kammer nicht gedruckt vorgelegen haben, muß, sofern sie angenommen werden, in der nächsten Sitzung nach deren erfolgten Druck und Vertheilung nochmals ohne Diskussion abgestimmt werden. Bei Amendements zu Petitions-Berichten ist eine wiederholte Abstimmung jedoch nur dann erforderlich, wenn ein besonderer Antrag hierauf gestellt, und von wenigstens 50 Mitgliedern unterstützt wird. Neue Amendements sind dann nicht mehr zulässig.

Der Berichterstatter Abg. Hirsch verzichtet auf das Wort und die Kammer genehmigt ohne Debatte die drei Anträge. Schluß 3¼ Uhr. Nächste Sitzung: Mittwoch, 10 Uhr Vormittags; Tagesordnung: Erledigung des heutigen Gegenstandes; Kommissionsbericht über das Strafgesetzbuch.

Berlin, d. 24. März. Der General-Lieutenant und Inspecteur der 2ten Artillerie-Inspection, von Strotha, ist von seiner Ins



littheilung zugekommen, dies hinlänglich genüge.
Der Präsident und die Kammer stimmt ohne weitere Debatte seiner Meinung bei und wird das Preßgesetz einer Kommission von 12 Mitgliedern zur Vorberathung zugewiesen.

Die Kommission des Staatshaushalts-Etats (Tagesordnung Nr. 1.) schlägt vor:

§. 1. Der Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1851 wird in Einnahme auf 93,294,959 Thlr. und in Ausgabe auf 96,367,532 Thlr., nämlich auf 9,040,939 Thlr. an fortdauernden und auf 3,326,593 Thlr. an einmaligen und bevorzogenen Ausgaben festgesetzt.

§. 2. Der Finanz-Minister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Abg. v. Winke will, bevor die Kammer ihre Zustimmung zu diesem Antrage genehmigt, von der Kommission nachgewiesen wissen, aus dem Defect von circa 3 Millionen Thalern gedeckt werden könne. Abg. Simson stimmt ihm bei.

Finanzminister: Erst muß die Einnahme und Ausgabe genau festgestellt werden, damit zu ersehen ist, ob ein Deficit vorhanden ist. In dem vorliegenden Falle ist allerdings ein Deficit vorhanden, aber die Fest-Einnahmen aus dem vorigen Jahre werden, wie